

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 10.03.2011  
im Kreishaus Borken,  
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Frau Christel Wegmann 46414 Rhede

#### Mitglieder:

Barbara Büscher	48703 Stadtlohn
Frank Engbers	46354 Südlohn
Ute Gertz	46397 Bocholt
Helga Gliem	46325 Borken
Martin Huesmann	48683 Ahaus
Bernadette Jormann	46419 Isselburg
Benedikt Kemper	46359 Heiden
Berthold Langehaneberg	48739 Legden
Stephanie Pohl	48712 Gescher
Helmut Roters	48734 Reken
Barbara Seidensticker-Beining	46354 Südlohn
Marlis Spieker-Kuhmann	46325 Borken
Matthias Bodo Stratmann	46359 Heiden

#### beratende Mitglieder:

Heinrich Döring	46325 Borken	
Heike Geisler	46325 Borken	Vertretung für Ralf Groß
Dr. Ansgar Hörster		
Sigrid Kliem	48734 Reken	
Hans-Josef Overmann		
Matthias Schlettert	46325 Borken	Vertretung für Andreas Schwinning
Alfred Wellers	48691 Vreden	

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Elisabeth Möllenbeck  
Norbert Wiemer  
Klaus Clemens  
Andrea Scherbring  
Doris Gausling  
Kerstin Hilvert

#### Als Gäste:

Silke Hessing	SkF Ahaus-Vreden e.V.
Martin Mehring	SkF Ahaus-Vreden e.V.

**Es fehlen entschuldigt:**

Jörg Kerschek	46325 Borken
Wolfgang Kurt Mazur	48599 Gronau
Karl-Heinz Pfaffe	48703 Stadtlohn
Jürgen Terhart	46397 Bocholt

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Die Vorsitzende Christel Wegmann eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Frau Seidensticker-Beining wünscht eine Änderung der Niederschrift der letzten Sitzung zu Tagesordnungspunkt 4. Sie habe im Zusammenhang mit den Beratungen zum Antrag der SPD-Fraktion (Antrag Nr. 02-01) auf den Angebotscharakter der Offenen Ganztagschule im Sinne von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch Hilfen zur Erziehung verwiesen und wünscht eine Änderung des Protokolls in diesem Sinne. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden im Übrigen nicht erhoben, so dass dies Protokoll einschließlich der aktuellen Änderung gilt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das Ausschussmitglied Heike Geisler von der Vorsitzenden per Handschlag auf die folgende Formel verpflichtet: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde. (So wahr mit Gott helfe.)“

Im Anschluss daran weist Frau Wegmann auf nachgesandten Unterlagen zum Kreisentwicklungsprogramm „Kompass 2025“ hin und lässt darüber abstimmen, dieses Thema als neuen Tagesordnungspunkt 5 zu beraten; alle weiteren würden sich entsprechend nach hinten verschieben. Es besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

### **A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Darstellung der Arbeit der Abteilung 51.1 - Familienbüro**  
**Vorlage: 0057/2011**

---

**Beschluss:** einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

Zum Schwerpunktthema „Betreuungsbedarfsplanung unter besonderer Berücksichtigung des U3-Ausbaus“ verweist Herr Wiemer auf die Vorstellung der Planungsgrundlagen im Jugendhilfeausschuss am 15.12.2008. Die Bedarfsplanung werde jährlich aktualisiert, um auf Veränderungen der Datengrundlagen im Hinblick auf das Ziel des U3-Ausbaus „ausreichende Betreuungsplätze für 35 % aller Unterdreijährigen bis zum 01.08.2013“ reagieren zu können. Die aktuelle Planung ist im Internetangebot des Kreises zu finden unter [www.kreis-borken.de/tageseinrichtungen/betreuungsbedarfsplanung](http://www.kreis-borken.de/tageseinrichtungen/betreuungsbedarfsplanung)

Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

**Punkt 2: Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier:  
"Deutsches Rotes Kreuz gemeinnützige Kindertageseinrichtungen an Aa  
und Issel GmbH" und  
"DRK Stadtlohn Prinz Botho GmbH"  
Vorlage: 0065/2011**

---

**Beschluss:** einstimmig  
1 Enthaltung

1. Der Jugendhilfeausschuss erkennt die „Deutsches Rotes Kreuz gemeinnützige Kindertageseinrichtungen an Aa und Issel GmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe an.
2. Der Jugendhilfeausschuss erkennt die „DRK Stadtlohn Prinz Botho GmbH“ als Träger der freien Jugendhilfe an.

**Punkt 3: Betreuungsbedarfsplanung 2011/12 - Umsetzung des KiBiz  
Vorlage: 0058/2011**

---

**Beschluss:** einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss beschließt als örtliche Jugendhilfeplanung die in der Tischvorlage

- genannte Höhe und Anzahl der Kindpauschalen (§ 19 Abs. 3 KiBiz),
- die an eingruppige Einrichtungen zu gewährenden Pauschalbeträge (§ 20 Abs. 3 KiBiz),
- die Anzahl der Pauschalen für Kinder in der Kindertagespflege (§ 22 Abs. 1 KiBiz) sowie
- die Landeszuschüsse für Familienzentren (§ 21 Abs. 3 KiBiz)

und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Anträge beim Landesjugendamt zu stellen.

Der Fachbereich Jugend und Familie kann Abweichungen, die sich aufgrund aktueller Änderungen der Träger von Kindertageseinrichtungen ergeben, noch bei der Antragstellung an das Landesjugendamt berücksichtigen.

Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

**Punkt 4: Projekt "Fit mit Kind" - Sachstandsbericht  
Vorlage: 0059/2011**

---

Zum vorgelegten Sachstandsbericht des SkF weist Frau Spieker-Kuhmann darauf hin, dass dieses Angebot als präventive Maßnahme zu verstehen sei. Herr Mehring bestätigt, dass es bewusst als niederschwelliges Angebot ohne Beteiligung des Jugendamtes konzipiert sei, um den Eltern einen einfachen Einstieg in dieses Hilfeangebot zu ermöglichen.

Herr Huesmann erinnert an den Impuls für dieses Projekt. Man müsse sich Fragen der Nachhaltigkeit und des Nutzens stellen und auch hinterfragen, ob die Erkenntnisse auch auf andere Angebote übertragbar seien.

Auch Frau Pohl betont, dass Wert auf die Effektivität und die Effizienz gelegt werden müsse, weil gegen Ende des Projekts entschieden werden müsse, wie es weitergehe und hierfür entsprechende Daten benötigt würden.

Herr Overmann führt hierzu aus, dass ein längerer Zeitraum für eine aussagekräftige Beurteilung dieser frühen Hilfe erforderlich sei. Auch Herr Dr. Hörster betont, dass es sich hierbei lediglich um einen Zwischenbericht handeln könne. Für eine abschließende Beurteilung müsse überlegt werden, ob und gegebenenfalls welche Indikatoren sinnvoll seien, um Aussagen zur Übertragbarkeit treffen zu können.

Herr Wellers bekräftigt, dass er in diesem Angebot eine sehr gute Möglichkeit sehe, dass Bürger zueinander finden, und er halte es in den Händen des SkF für gut aufgehoben. Die Arbeit des SkF sei auf jeden Fall unterstützenswert, zumal die Idee „Bürger für Bürger“ hierdurch gefördert werde.

**Beschluss:** einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Punkt 5: Entwurf zum Kompass Kreis Borken 2025**  
**Vorlage: 0069/2011**

---

Vor Einstieg in die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt beantragt Frau Seidensticker-Beining eine Änderung der Beschlussempfehlung dahingehend, dass noch keine Empfehlung an den Kreistag ausgesprochen, sondern stattdessen die Entscheidung zurückgestellt werden solle. Ziel solle dann die Einbeziehung weiterer Gremien in die Beratung sein. Dieser Antrag wird von Herrn Langehaneberg, Herrn Roters und Frau Spieker-Kuhmann ebenfalls unterstützt.

Es folgt ein mündlicher Bericht zum Planungsstand des „Kompass 2025“ durch Herrn Dr. Hörster, Frau Gausling und Herrn Overmann. Die dazugehörige Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Im Anschluss daran stellt Herr Dr. Hörster das mögliche weitere Vorgehen dar: Vor einer Beschlussempfehlung an den Kreistag könne die inhaltliche Beratung unter Beteiligung der Arbeitsgemeinschaften und der Planungsbegleitgruppe Jugendhilfe erfolgen und in einer zusätzlichen JHA-Sitzung im Sommer eine Empfehlung an den Kreistag ausgesprochen werden.

Zu den Inhalten des Kompass 2025 fragt Frau Spieker-Kuhmann, warum die Regionale als Ereignis in dieser Form aufgeführt sei. Frau Gausling erläutert, dass sich dadurch strukturelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten ergäben und der Kompass wiederum Anregungen für Regionale-Ideen geben könne.

Frau Pohl merkt an, dass das Thema Inklusion zu sehr auf Bildung bezogen und hiervon auch andere Bereiche betroffen seien. Außerdem müsse die Barrierefreiheit stärker verankert werden.

Frau Seidensticker-Beining weist darauf hin, dass Senioren im Kompass 2025 nicht vorkämen.

Herr Huesmann erkundigt sich, ob der Jugendhilfeausschuss bei künftigen Beschlüssen die Aussagen des Kompass berücksichtigen müsse. Herr Dr. Hörster führt dazu aus, dass der Kompass als Kreisentwicklungsprogramm grundsätzlich einbezogen werden solle, bei-

spielsweise auch bei der Entscheidung über die Bewilligung von Maßnahmen, den Haushaltsberatungen usw.

Abschließend lässt Frau Wegmann über folgenden Antrag abstimmen:

**Beschluss:** einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Entwurf des Kompass 2025 zur Kenntnis und stellt die Entscheidung über eine Beschlussempfehlung an den Kreistag so lange zurück, bis die Stellungnahmen aus den Arbeitsgemeinschaften I-III und der Planungsbegleitgruppe Jugendhilfe vorliegen.

Frau Gausling weist darauf hin, dass die damit verbundene zusätzliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses möglichst bis Mitte Juni 2011 terminiert sein soll, um vor der abschließenden Beratung im Kreistag noch eine interne Abstimmung zu ermöglichen.

#### **Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Herr Overmann weist darauf hin, dass die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter eine Imagekampagne „Das Jugendamt – Unterstützung, die ankommt“ initiiert habe. Ziel solle eine positive Darstellung der Aufgaben der Jugendämter sein. Sie finde in der Zeit vom 03.05.-08.06.2011 statt. Das Kreisjugendamt werde in dieser Zeit verstärkt Öffentlichkeits- und Pressearbeit betreiben. Folgender Link führe zu dieser Imagekampagne:  
<http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de>

Außerdem kündigt er an, dass die Geschäftsstatistik für das Jahr 2010 außerhalb der JHA-Sitzungen per Post verteilt werde, da die nächste Sitzung noch nicht konkret terminiert sei und die Geschäftsstatistik nach Fertigstellung kurzfristig veröffentlicht werden solle.

Herr Wiemer informiert den Jugendhilfeausschuss darüber, dass Werber im Kreis tätig seien, die Anzeigen in Broschüren zum Kinder- und Jugendschutz verkaufen wollten. Diese Aktivitäten seien nicht mit dem Kreisjugendamt abgestimmt. Sollte es daher Bedenken über die Seriosität von Werbefirmen geben, könne man sich gerne beim Kreisjugendamt erkundigen.

Frau Wegmann teilt mit, dass sie eine Einladung von Herrn Wingerath, dem Sprecher der Arbeitsgemeinschaft III, zur Teilnahme an der nächsten Sitzung erhalten habe. Ziel sei, die Politik bzw. speziell auch neue Mitglieder des JHA in die Tätigkeiten und Beratungen der Arbeitsgemeinschaften einzubeziehen. Frau Seidensticker-Beining begrüßte diesen Vorschlag. Über einen Termin und den Teilnehmerkreis soll nun in den Fraktionen beraten werden.

---

**Punkt 7: Anfragen**

---

Frau Seidensticker-Beining erkundigt sich, ob Zahlen vorliegen, wie viele Kinder und Jugendliche bei den Karnevalsumzügen im Kreis alkoholisiert aufgefunden worden seien. Herr Dr. Hörster glaubt, dass die Jugendämter im Kreis kaum Möglichkeiten hätten, an diese statistischen Daten zu kommen. Herr Overmann ergänzt, dass die Abteilung Jugendförderung in fünf Orten an den Tagen der Karnevalsumzüge Jugendschutzkontrollen durchgeführt habe. Herr Dr. Hörster sichert zu, dass die Erkenntnisse aus diesen Kontrollen der Niederschrift beigelegt werden.

(Anmerkung: Eine kurze Darstellung zu den Jugendschutzkontrollen und eventuellen Erkenntnissen ist als **Anlage 4** beigelegt.)

**Ende des öffentlichen Teils**

**B. Nichtöffentlicher Teil**

**Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

**Punkt 9: Anfragen**

---

keine

Die Vorsitzende Christel Wegmann schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

---

Christel Wegmann

---

Kerstin Hilvert